

Coiffeur  
Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Phone 044 341 60 61  
www.tansa.ch

MATTHYS IMMOBILIEN AG

In Höngg Zuhause  
matthys-immo.ch

cosmetics

simply new

Penny Roth  
Imbisbühlstrasse 96  
8049 Zürich  
079 508 12 74  
simply-new.ch

Fensterputz und  
Reinigungen von A-Z

HAUSER SERVICE

Jürg Hauser • Hausservice  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

Zahn lücken

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz  
044 341 53 11, www.drswitzerland.ch

## Freiwillige freiwillig am Feiern

In Höngg wird viel Freiwilligenarbeit geleistet. All jene, welche im Dienst der reformierten Kirche Höngg solche ehrenamtliche Arbeit leisten, kamen am letzten Freitag einmal zum Feiern anstatt zum Arbeiten zusammen – am Freiwilligenfest, welches zum 20. Mal stattfand.

MALINI GLOOR

Der grosse Saal des reformierten Kirchgemeindehauses ist festlich dekoriert und wartet nur darauf, die gut 130 anwesenden, freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie die Mitglieder der Kirchenpflege und des Teams für einen Abend zu beherbergen. Sie

«Doch auch im Bazarbereich und im Cafézeit-Ensemble Zürich-Höngg suchen wir für nächstes Jahr dringend neue Gesichter.»

**Von der Geldzahl-Gruppe und der Hüpfchile-Aufstell-Gruppe**  
Die Gäste jeden Alters begeben sich in den grossen Saal, wo innert Kürze Gelächter und fröhliches Stimmengewirr den Raum erfüllt. Während aufs Essen, serviert von Behördenmitgliedern und Angestellten, gewartet wird, spielen einige Mitarbeitende den selbst komponierten «Freiwilligen-Song», der an Mani Matters «Ds Lied vo de Bahnhöf» angelehnt



Mehr Bilder auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Der grosse Saal ist voller Freiwilliger. Für einmal sind sie nicht im Einsatz.



Die Schauspielerinnen des Playback-Theaters Zürich spielen den «Super Martin».



Die drei jüngsten Freiwilligen an diesem Abend, Sophia, Mathias und Fiona, sind 15, 16 und 13 Jahre alt (v.l.).

sind noch im Foyer, wo man mit dem neuen «Sonnegg»-Wein und Orangensaft anstösst und sich, falls man sich noch nicht wirklich kennt, bekannt macht.

### Freiwillige leisten so viele Arbeitsstunden wie Angestellte

Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier sagt in der Begrüssungsrede zu den Gästen, dass zu den 20 Angestellten der Kirche, welche elf Vollzeitstellen mit total 20 000 jährlichen Arbeitsstunden ausmachen, alle Freiwilligen zusammen nochmals die gleiche Zahl an Arbeitsstunden leisten. «Ihre Arbeit ist somit unheimlich wichtig, und ich glaube, Sie haben Spass an Ihren Tätigkeiten, denn es erreichen uns keine Klagen von Ihnen.» Er führt aus, dass sich die total etwa 400 Freiwilligen gerne in Prozessabläufe einbringen und Anregungen erwünscht seien.

Der Schluss eines Gedichtes «Ihr werdet weder auf Gemälden noch auf des Denkmals Sockel stehn. Doch merke: von den wahren Helden ist oft nur deren Herz zu sehn!» kommt bei den Anwesenden gut an, ebenso wie die Information, dass 45 neue Gastgeberinnen für das nachmittägliche «Kafi & Zyt» im Generationenhaus Sonnegg gefunden werden konnten.

ist. Die Meinung ist, dass alle mitsingen – was dank projiziertem Text die meisten auch – freiwillig – tun. «Wir wissen mit Bestimmtheit: Unsere Freiwilligen kommen, wenn man sie braucht», so die Sängerinnen und Sänger des Singrühppchens. Humorvoll zählen sie einige der Freiwilligengruppen auf: «Mittagessen für alle – Rechnungsprüfungskommission – Bibellesende Frauen – Bibellesende Männer – Bazar-Geldzahl-Gruppe – Hüpfchile-Aufstell-Gruppe». Schon rein die Kombination dieser unterschiedlichen Gruppen in der Aufzählung löst Gelächter aus, zeigt aber, in welcher unterschiedlichen Bereichen man sich engagieren kann, und dass es für jedes Talent etwas zu tun gibt.

Von Silvia Stiefel und ihrem Küchenteam gibt es ein feines Dreigang-Menü, von welchem sich die meisten gerne einen Nachschlag geben lassen – ein Kompliment an die fleissigen Köchinnen und Köche.

### 14 Kilogramm Zwiebeln sorgen für Übelkeit im Ehebett

Zwischen den Gängen sorgt das Playback-Theater Zürich für Erstaunen und Überraschung: Die Moderatorin fragt Freiwillige nach ihrem witzigsten oder komischsten Ereignis, welches zwei Schauspielerinnen und ein Musiker dann auf der Bühne als

Improvisationstheater wiedergeben – mit nur wenigen Requisiten wie farbigen Tüchern oder Hüten. So leidet man etwa mit, als die beiden auf der Bühne imaginäre 14 Kilogramm Zwiebeln für die Bazar-Festwirtschaft schälen und den Ehemann danach daheim im Ehebett vor lauter Zwiebel-Gestank seitens seiner Frau fast die Übelkeit packt – alles real passiert in einer der vielen Freiwilligen-Arbeitsstunden.

Faszinierend auch wie sich der Ehrenamtliche Martin Wyss, der seine Tätigkeiten mit «Würste grillieren, Wanderungen organisieren, helfen, wo es mich braucht» beschreibt, plötzlich als «Super M» mit rotem Superman-Umhang auf der Bühne dargestellt vorfindet. Im Eiltempo springen die beiden Schauspielerinnen zur Wanderin, die nicht mehr laufen mag, und zum Wanderleiter Martin, der sie «schon seit Stunden» mit der prächtigen Aussicht zu locken versucht.

Ob als jüngste Freiwillige vor Ort – 13-jährig – oder schon seit 40 Jahren dabei und dementsprechend auch bereits über 80-jährig: Alle scheinen sich in ihren Positionen wohl zu fühlen und schenken damit nicht nur sich selbst etwas, sondern auch denjenigen, denen das freiwillige Engagement zu Gute kommt.

Werte vermehren.  
«Sie wollen schnell und bestmöglichst verkaufen?  
Wir haben die entsprechenden Kontakte für Sie!»

Michael Speck, Akquisition und Verkauf Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

Rhombus Partner Immobilien AG | 8037 Zürich-Höngg  
rhombus.ch | wohnblog.ch | SVIT-Mitglied seit 1972



FÜR gratis  
Erstberatung  
044 276 63 34



Mittwoch  
25. November

ZÜRIGSUND  
Wir feiern!

Erspielen Sie  
am Zürgisund  
Glücksrad  
bis zu 25-fache Bonuspunkte!

Zürgisund Apotheke –  
der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!  
Regensdorfstr. 18 · Zürich-Höngg · [www.zuerigisund.ch](http://www.zuerigisund.ch)

## HÖNGG AKTUELL

### Donnerstag, 19. November

#### Gymnastik für 60+

10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

#### Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30 bis 18.15 Uhr, unter der Leitung des Kantors Peter Aregger lernen die Kinder vom Kiki bis zur 6. Klasse die Weihnachtslieder gemeinsam singen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

#### Glaubensgespräch

19.30 Uhr, Thema «Fenster zum Himmel». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Freitag, 20. November

#### Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

#### Ausstellung «Schräge Vögel»

17.30 bis 20 Uhr, die Künstler Nacim Benabdallah, Fotografie, Nora Dubach, Objekte, Rosmarie Lendenmann, Aquarelle, und Marc Uebelhart, Illustrationen, stellen aus. Die Ausstellung dauert bis 19. Dezember. Weitere Öffnungszeiten: Jeweils freitags, 17.30 bis 20 Uhr, und samstags/sonntags, 14 bis 18 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

#### Kammermusik-Konzert

19.30 bis 21 Uhr, gespielt wird zum Beispiel L. Beethoven, J. Haydn, H. Purcell, A. Vivaldi. Jeden Freitag anderes Programm. Kapelle Sonnegg, Bauherrenstrasse 44.

### Samstag, 21. November

#### Kiki-Fäsch

9.30 bis 12 Uhr, für Kinder zwischen vier und acht Jahren. Jüngere Kinder mit einer Bezugsperson. Programm: Kiki und Lucy-Puppen, KinderKirche-Lieder, Bilderbuchgeschichte, Znüni, Kreativität, Spielkisten. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

#### Ausstellung «Schräge Vögel»

14 bis 18 Uhr, weitere Öffnungszeiten: samstags/sonntags, 14 bis 18 Uhr. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch  
195 lokale Firmen alphabetisch  
oder nach Branchen:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Rebberg 34

5 1/2 Zimmer Attikawohnung  
in Oberengstringen



- Traumhafte Aussicht von Alpen bis Limmattal
- Südausrichtung mit wunderschöner Terrasse
- Luxuriöses Ausbau- und Raumkonzept
- 161 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Minergie zertifiziert
- Ruhige, zentrumsnahe Lage
- Neubauprojekt mit nur 3 Eigentumswohnungen
- Bezugsbereitschaft Anfang 2017
- Verkaufspreis CHF 2'090'000.-

**LENT & DASSLER**  
OBJEKTFENTWICKLUNG

LENT & DASSLER AG · Ralph Lent  
T 044 480 10 60 · ralph.lent@lentdassler.ch

**Wohnung/Haus  
in Höngg gesucht**

Schweizer Familie, ein Kind,  
kapitalkräftig, seit langem  
wohnhaltig in Höngg,  
sucht Attikawohnung (evtl. Haus)  
zum Kauf.

Angebote bitte unter  
Chiffre 0019  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

**Garagenplatz**

für Fr. 150.- zu vermieten,  
nach Vereinbarung.  
An der Ackersteinstrasse 189,  
Nähe Meierhofplatz.  
Telefon 079 405 88 58.

## «Wanderprogramm 60plus» jetzt bestellen

Die reformierte Kirche verzichtet ab nächstem Jahr auf die Publikation des separaten Jahresprogrammes 60plus und wird dafür neu Übersichten über die «Angebote speziell für Erwachsene» veröffentlichen. Darin eingeschlossen ist natürlich auch der Bereich «über 60 Jahre», genannt «60plus». Diese Umstellung hat auch Auswirkungen auf die Höngger Wandergruppe 60plus, deren Jahresprogramm bisher auch jeweils dem Grossversand beigelegt worden war.

Für die Wandergruppe wird weiterhin eine detaillierte Jahresübersicht 2016 über die Wanderungen erstellt. Wer über Internet verfügt, findet die Übersicht und die Beschreibung der geplanten Wanderungen etwa drei Wochen vorher auf der Homepage unter [www.refhoengg.ch/wandern60plus](http://www.refhoengg.ch/wandern60plus). Diese Angaben können ausgedruckt werden, auch schwarz-weiss. Die Beschreibungen der Wanderungen erscheinen gedruckt weiterhin wie bisher im «Momente» als Teil der reformierten Kirchenzeitung, im «Höngger» und sind in den Schaukästen Sonnegg und Frankental ausgehängt.

Ein gedrucktes Wanderprogramm 60plus wird nur noch an interessierte Mitwanderer ohne Internetzugang verschickt. Die bisherigen Mitwanderer erhalten es automatisch. Wer neu mitwandern möchte und über keinen Internetzugang verfügt, kann das Jahresprogramm bestellen. Bestellungen möglichst bis zum 5. Dezember an Martin Wyss, Telefonnummer 044 341 67 51, E-Mail [wandern@refhoengg.ch](mailto:wandern@refhoengg.ch).

Eingesandt von Matthias Reuter,  
reformierte Kirche Höngg

## VERKEHRS- VORSCHRIFTEN KREIS 10

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

### Regensdorferstrasse

Als Rad- und Fussweg mit getrennten Verkehrsflächen wird bezeichnet: der südwestliche Fussweg stadteinwärts ab der Liegenschaft Nr. 17 (inkl.) bis zur Einmündung Schärrengasse, gemäss örtlicher Signalisation und Markierung. Die Verkehrsvorschriften werden mit dem Aufstellen der Signale, beziehungsweise mit dem Anbringen der Markierungen, rechtsverbindlich.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden. Die Einspracheschrift muss im Doppel eingereicht werden und einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angeforderten Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen. Das Einspracheverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen. Die Übersichtspläne mit Verfügungstext der Verkehrsanordnungen finden Sie auf der Homepage der Dienstabteilung Verkehr unter dem Link: [www.stadt-zuerich.ch/verkehrsvorschriften](http://www.stadt-zuerich.ch/verkehrsvorschriften)

Zürich, 30. Oktober 2015

Der Vorsteher  
des Polizeidepartements

## GRATULATION

*In der Hoffnung, den Mond zu erreichen, vergisst der Mensch, auf die Blumen zu schauen, die zu seinen Füssen blühen.*

### Liebe Jubilarin

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

**24. November**  
Frieda von Allmen 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

## kinderhausQUELLE

### Montessori-Tageskindergarten

- für 3- bis 7-Jährige
- Halb- und Ganztagsbetreuung
- wir legen Wert auf die Persönlichkeitsbildung

Tag der offenen Tür  
Samstag, den 21. November  
14 bis 17 Uhr

Regensdorferstr. 9 (vis-à-vis Alnatura)

- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Informationen zum Kindergartenalltag

[www.montessori-schulung.ch](http://www.montessori-schulung.ch)

Von Konto bis Kreditkarte –  
mit dem ZKB inklusiv Paket  
bis zu 73 CHF sparen.

Jetzt zusätzlich  
1%+ Zins  
sichern.

Profitieren Sie mit ZKB inklusiv, ZKB inklusiv Gold oder ZKB inklusiv Platinum von mehr Zins, vielen Vergünstigungen und weniger Gebühren gegenüber den Einzelprodukten.

\*Auf dem Sparkonto Plus auf Guthaben bis zu 5'000 CHF

Jetzt bestellen auf [www.zkb.ch/inklusiv](http://www.zkb.ch/inklusiv)

Die nahe Bank  Zürcher  
Kantonalbank

 **MUSIKVEREIN  
ZÜRICH-HÖNGG**  
SEIT 1881

## Konzert in der Kirche

Leitung: Bernhard Meier  
Moderation: Frédéric Voisard-Horisberger

Freitag, 4. Dezember, 20.15 Uhr  
Sonntag, 6. Dezember, 16 Uhr

Katholische Kirche Heilig Geist,  
Limmattalstrasse 146  
Zürich-Höngg

reformierte  
kirche höngg

## Kiki-Fäscht

«Es Fenschter gaat uf»

Advent feiern am Samstag, 21. November, 9.30 Uhr, Kirche

Kinder von 4 bis 8 Jahren, jüngere Kinder mit einer Begleitperson sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen zu unserem Fest, offen für die ganze Familie.



- Handpuppen Kiki und Lucy
- Mitsing-Wienacht und KinderKirche-Lieder
- Samichlaus-Bilderbuch
- Adventszenüni mit ElternCafé
- Adventsfenster kreativ schmücken
- Adventslicht-Bhaltis
- Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten
- 12 Uhr: Familien-Apéro für die ganze Familie

Bitte anmelden bis 20. November  
bei [claire.lise.kraft@zh.ref.ch](mailto:claire.lise.kraft@zh.ref.ch) oder Telefon 043 311 40 56

## Höngger Wandergruppe 60plus

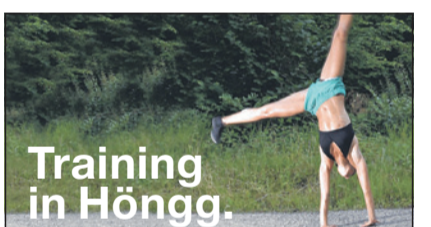
Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 25. November, geht ins Zugerland: von Unterägeri über Gubel nach Menzingen. Es gibt einen Aufstieg von 330 Metern und einen Abstieg von 255 Metern. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden.

Um 9.35 Uhr fährt die Gruppe im HB Zürich mit dem Interregio nach Zug, dort wartet der Bus, mit dem um 10.33 Uhr Unterägeri erreicht wird. Zunächst führt der Weg durch ein Wohnquartier, dann abwechselnd über Asphaltsträsschen, Wald- und Kieswege immer bergauf durch die typische Zuger Landschaft und, falls es nebelfrei ist, mit Ausblicken über die weite Landschaft.

### Nach dem Aufwärmen beginnt der Abstieg

Nach rund anderthalb Stunden kann sich die Gruppe beim Kloster Gubel in einem gemütlichen Restaurant aufwärmen und stärken, bevor sie den Abstieg nach Menzingen, vorbei an Weilern mit alten Bauernhäusern, in Angriff nimmt, welches nach rund einer Stunde erreicht wird. Die Gruppe trifft via Zug wieder in Zürich um 15.51 Uhr oder um 16.25 Uhr ein. Die Wanderleiter Sybille Frey und Josef Schlepfer freuen sich auf eine wetterfeste, gut gelaunte Schar. (e)

Besammlung um 9.20 Uhr, beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: Z-Pass Schwyz/Zug, Tageskarte 10 Zonen mit Halbtax 19 Franken. Am Automaten eingeben: Andere Orte/Unterägeri. Wahl: Thalwil oder Affoltern a. A., Zug. Organisationsbeitrag: Fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch auch für GA-Inhaber: am Montag, 23. November, von 19 bis 20 Uhr oder am Dienstag, 24. November, von 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, Telefon 044 342 11 80, oder bei Sepp Schlepfer, Telefon 044 491 41 78.



Training  
in Höngg.

Für jedes Alter.

Hausfrauen/Anfänger:  
10 bis 10.45 Uhr

Fortgeschrittene:  
19 bis 19.45 Uhr

Ort: oberhalb Rütihof  
Telefon 076 260 21 22  
[www.jetztsein.ch](http://www.jetztsein.ch)

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Höngger** ZEITUNG **Höngger** ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13.200 Exemplare - Internet: [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch)

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Frey Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

Gratis-Zustellung  
in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch)

Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Redaktionsschluss**  
Dienstag, 10 Uhr

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch) unter «Angebot»

**HAUSERSTIFTUNG HÖNGG**  
Wohnen im Alter

## Quartiermittagessen Sonntag, 22. November

Menü: Tagessuppe, Rindssauerbraten  
Kartoffelgratin, Rosenkohl mit Speck, Dessert  
Menü für 28 Franken, Mineral und Kaffee sind inbegriffen

**Anmeldung** bis am Freitag, 20. November, um 15 Uhr,  
unter der Telefonnummer **044 344 20 50**.

Das nächste Essen ist am Sonntag, 6. Dezember.  
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

# Zunft Hoengg meets the «Hoengger» am Rechenmahl 2015

Am Samstag, 14. November, beging die Zunft Höngg im grossen Saal der «Mülihalde/Desperado» ihr traditionelles Rechenmahl, um im aktuellen Jahr Geschehenes nochmals Revue passieren zu lassen und mit Zuversicht und Freude zukünftige Entwicklungen zu erspüren.

Zu fast nachmittäglich-früher Stunde traf sich die Festgesellschaft – Zünfter und Gäste – um 16.30 Uhr im Fasskeller der Firma Zweifel Weine, um mit Riesling-Silvaner vom Höngger Chillesteig auf ein schönes Gelingen des Abends anzustossen und mit allen Freunden und Bekannten einige persönliche Worte zu wechseln. Anschliessend wurde im Licht der brennenden Zünfterlaternen von der Regensdorferstrasse via Meierhofplatz in den Zunftsaal in der «Mülihalde» gewechselt, wo dann der traditionelle Festanlass bis Mitternacht durchgeführt wurde.

## Ehrungen und Neuaufnahmen

Mit einer Schweigeminute gedachte die Zunftgesellschaft der im vergangenen Zunftjahr verstorbenen Zünfter Walter Meier, Willy Huber senior und Jakob «Schaaggi» Heusser III. Anschliessend – nach einer eindrücklichen Darbietung der Zunftmusik Musikverein Zürich-Höngg

– durfte Zunftmeister Daniel Fontollet mit Handschlag und dem traditionellen Schluck aus dem Zunftmeisterbecher vier neue Zünfter in der Zunft Höngg willkommen heissen und weitere Ehrungen sowie Verabschiedungen aus Ämtern vornehmen.

Soweit in Kürze der Traditionsabend im Überblick. Solche Anlässe verlaufen ja eigentlich immer nach gleichem Standard, sind aber trotzdem stets wieder anders als in den Vorjahren: Abschied von den im laufenden Jahr Verstorbenen, Aufnahme neuer Zünfter, Reden und Gegenreden des Zunftmeisters Daniel Fontollet und der Ehrengäste machen den Anlass stets unverwechselbar.

## Zunft Höngg und der «Hoengger»

Und dies im aktuellen Jahr ganz besonders: Zunft Hoengg meets the «Hoengger»! Ein Setup, das erwartungsgemäss grosse Erwartungen der Gästeschar schürte.

Die Zunft und der «Hoengger» sind seit vielen Jahrzehnten eng und symbiotisch miteinander verwoben, und so war die «Dorfzeitung» dieses Jahr neben der Zunft Wollishofen mit Zunftmeister Peter Schmid und Ehrenzunftmeister Paul Schmid als Ehrengast in globo eingeladen: Silvio



Zunftmeister Daniel Fontollet (mit Kette) mit seinen Ehrengästen und Gästen (v.l.n.r.): Silvio Ponti, Bernhard Gravenkamp, Fredy Haffner, Malini Gloor, Eva Rempfler, Paul Schmid und Peter Schmid. (Foto: Markus Spalinger)

Ponti, Präsident der Stiftung Höngger Quartierzeitung, Verlags- und Redaktionsleiter Fredy Haffner sowie als Gäste der Zunft Malini Gloor (Redaktion), Eva Rempfler (Marketing und Verlagsadministration) und Bernhard Gravenkamp (Produktion).

In der Regel spricht ja nach der witzigen Vorstellungsrunde der Ehrengäste durch den Zunftmeister

der eingeladene Chef, und der Mitgeladene sitzt ruhig daneben und schweigt andächtig und ergriffen. Nicht so beim «Hoengger»: Hier spricht der Redaktor, und der Chef schweigt! Dass er es schriftlich kann, beweist der Redaktor dabei ja wöchentlich. Aber kann er auch auf zöifitigem Niveau so brillant reden wie sein übergrosses Vorbild Louis Egli? Kurz gesagt: Er kann, und wie! Auf höchstem

rhetorischem Niveau brachte er seine Zeitung – und selbstverständlich auch sich selbst – seinen Zuhörern nahe und heimste dabei Lacher noch und noch ein. Im Zentrum seiner Rede stand, wie sehr der «Hoengger» der Zunft und vielen Zünftern persönlich für finanzielle, aber auch nichtmonetäre Unterstützung zum Dank verpflichtet ist.

Eingesandt von Ueli Friedländer

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Samstag, 21. November

#### Montessori-Tageskindergarten-Besichtigung

14 bis 17 Uhr, Tag der offenen Tür im Kinderhaus Quelle, welches für drei- bis siebenjährige Kinder ist. Besichtigung der Räumlichkeiten und Informationen vom Kindergartenalltag. Montessori Kinderhaus Quelle, Regensdorferstrasse 9.

#### Gospel Greats:

#### Konzert der gospelsingers.ch

20.15 bis 21.30 Uhr, sie singen einen spannenden Mix aus neuen und bekannten Gospelsongs und werden dabei von der eigenen Band begleitet. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Sonntag, 22. November

#### Höngger Zmorge im Ortsmuseum

10 bis 12 Uhr, an den Abstimmungssonntagen einen reichhaltigen Zmorge geniessen. Veranstalter: Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

#### ETH Treffpunkt Science City «Wachstum ohne Ende?»

11 bis 16 Uhr, mit Vorlesungen, Demos und Kinderprogramm. Vom einfachen Leben, Hunger und Wachstum ohne Erde. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39, Chemiegebäude HCl.

#### Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, mehr über Hönggs Geschichte erfahren. Eintritt kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

#### Ausstellung «Schräge Vögel»

14 bis 18 Uhr, ab 14 Uhr findet ein Künstler-Après-midi mit Kaffee und Kuchen statt. Art-Forum Höngg, Limmattalstr. 265.

#### Konzert der gospelsingers.ch

16 bis 18.15 Uhr, mit Kaffee und Cüplbar. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Montag, 23. November

#### Turnen für alle ab 50+

19 bis 20 Uhr, für jeden Fitnessgrad geeignet. Ausgleichsgymnastik, Fitness und Atemtraining. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## «Guetzle» für einen guten Zweck

Seit rund 40 Jahren gibt es den zweitägigen Adventsbazar im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist. Verschiedene Gruppen mit vielen ehrenamtlichen Helfenden sind in den Wochen davor aktiv. Der «Hoengger» besuchte die «Guetzli-Gruppe».

MALINI GLOOR

In der grossen Küche des katholischen Pfarreizentrums Heilig Geist herrscht Hochbetrieb, aber nur fürs Foto: Einige der Guetzli-Gruppenmitglieder haben Koch- und Backutensilien, Berge an Mehl, gemahlene Nüssen und Kochschokolade sowie fertige, hübsche Guetzli herbeigeschleppt, um für das Foto die passenden «Requisiten» bereit zu haben.

«Alle der 21 Guetzli-Gruppenmitglieder backen bei sich zuhause, teilweise in kleinen Grüppchen, und hier im Pfarreizentrum werden die Guetzli dann bloss noch schön eingepackt», erklärt Rosmarie Fuchsli das Vorgehen. Sie ist seit etwa 40 Jahren dabei und hat seit fünf Jahren die Gesamtverantwortung für den Adventsbazar. Jedes Jahr werden um die 60 Kilogramm Guetzli in den verschiedensten Sorten hergestellt und dann kurz vor dem Bazar verpackt, so dass köstliche Mischungen die Wege in Hönggs Haushaltungen finden.

#### Ein Mann in der Guetzli-Gruppe

Emil Loppacher, der einzige Mann in der Gruppe, ist seit etwa drei Jahren dabei. Er ist gelernter Bäcker/Konditor und bekannt für seine «Herzbuben»: Eine Art Spitzbuben, die aber in Herzform und viel grösser sind. Auch Chräbeli, Mailänderli, Zimsterne sowie feines Konfekt entstehen in der Gruppe. Emil Loppacher bringe eine «lässige Lockerheit» in die Frauengruppe, finden die Helferinnen. So scherzt man noch mehr als sonst miteinander, was allen gefällt. Rosmarie Fuchsli dazu: «In allen Gruppen sind neue Helfende hochwillkommen, selbstverständlich auch Männer. Gerne auch jüngere Menschen, aber leider sind sie oft beruflich sehr engagiert.»



Ein Teil der «Guetzli-Gruppe» in der Küche des Pfarreizentrums Heilig Geist. Sie und viele weitere Menschen sorgen für leckere Köstlichkeiten. (Foto: Malini Gloor)

#### Sirup, Konfitüren und Adventsgestecke

«Hier in der Küche werden vor allem Sirupe und Konfitüre von der «Konfigruppe» hergestellt. Zöpfe und Birnweggen werden ebenfalls daheim gebacken. Auch die Zutaten kaufen die verschiedenen Gruppenmitglieder selbst ein. Entweder gleich als Spendenbeitrag für den Bazar oder gegen Vergütung der Pfarrei», so Rosmarie Fuchsli weiter.

Auch in der Kranzgruppe, wo hunderte von aufwendigen Adventsgestecken und -kränzen in liebevoller Arbeit hergestellt werden, läuft es in den zwei Wochen vor dem Bazar rund. Ihretwegen bildet sich am Samstag bereits vor der Türöffnung eine lange Warteschlange. Kaum ist die Tür offen, wird der Verkaufsraum gestürmt, und die Kränze und Gestecke sind im Nu verkauft.

Die Bastel- und Strickarbeiten werden an den Arbeitsnachmittagen der Pfarrei hergestellt, welche das ganze Jahr hindurch stattfinden. So gibt es dann an den beiden Bazartagen kunstvolle Karten, handgemachte Ringelblumensalbe, gestrickte, genähte und gebastelte Geschenkartikel zu kaufen. An beiden Tagen verwöhnt einen das Küchenteam zudem mit einem feinen Mittagessen und kulinarischen Überraschungen. Am Samstag gibt es ab 17 Uhr Raclette, und auch das Kuchenbuffet wird zu begeistern wissen. «Bitte backen Sie dafür Ihren Lieblingskuchen

und bringen Sie diesen am Samstag ab neun Uhr ins Pfarreizentrum», rufen dazu die Kirchgemeindemitglieder auf.

Die beiden Bazartage sind auch ein Treffpunkt, man plaudert, isst und trinkt zusammen und tut mit diesem «Geld-Ausgeben» erst noch etwas Gutes. Der Erlös des gesamten Bazarwochenendes geht an das Schul- und Bildungsprojekt «Hoffnungsbaum» von Emma Arnold im kolumbianischen Nariño. Dies ist ein Projekt mit einer Schule für 1000 Kinder, zudem werden auch die Betreuung von Kranken sowie Arbeitsmöglichkeiten in der Schneiderei, Schreinerei und der Landwirtschaft angeboten.

#### Adventsbazar Samstag, 28. November,

12 bis 17 Uhr, Mittagsmenü, Kerzenziehen von 13 bis 17 Uhr. Beatrice Zimmermann gestaltet mit ihren Figuren einen Weg zur Krippe. Gottesdienst um 18 Uhr. Sonntag, 29. November, 10 bis 15 Uhr. Um 10 Uhr Gottesdienst mit Musik. Mittagsmenü, Kerzenziehen von 11 bis 14 Uhr, am Sonntag um 14 Uhr Familienkonzert mit Andrew Bond. Tickets gibt es an der Tageskasse sowie im Pfarreisekretariat. Katholische Pfarrei Heilig Geist Limmattalstrasse 146 8049 Zürich www.kathoengg.ch

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Montag, 23. November

#### Meditativer Kreistanz

19.30 bis 21 Uhr, sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze laden ein zu Besinnung und Begegnung. Schreitend und tanzend werden Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit geschult. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Vortrag über Katharina von Zimmern

19.30 bis 21 Uhr, die Äbtissin der Fraumünsterabtei und letzte Stadtherrin von Zürich, Katharina von Zimmern, war auch Pachtlerin des Pächters im Gut «Kranz». Referentin: Irene Gysel. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

### Dienstag, 24. November

#### Fitness ab 50+

9 bis 10 Uhr, für jeden Fitnessgrad. Ausgleichsgymnastik, Fitness und Atemtraining. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

#### Z'mittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, Essen selbst mitbringen oder vor Ort Suppe, Salat und Brot kaufen und in netter Gemeinschaft geniessen. Generationenhaus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Café littéraire

14.30 bis 16.30 Uhr, Thema: Literatur aus Nordamerika und Kanada, Schwarz und Weiss, Jugend, Erinnerungen und amerikanischer Alltag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

#### Eltern-Kind-Singen

15 bis 15.45 Uhr, für Eltern und Grosseltern sowie Bekannte mit Kindern bis vier Jahren. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Gutes für Leib und Seele

18.30 bis 21.30 Uhr, Thema «Sinn-voll und herzhaft essen». Sonnegg Familien-Generationen-Haus, Bauherrenstrasse 53.

### Mittwoch, 25. November

#### Pro Senectute Fit/Gym 60+

10 bis 11 Uhr, Fitness und Beweglichkeit ab 60. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## Immobilien-Ratgeber

### Winterzeit ist Einbruchzeit

Es sei ein Mythos, dass Einbrüche permanent zunehmen. In der Schweiz gab es 2014 acht Prozent weniger Einbrüche als noch im Jahr 2013. Jedoch zeigt das Beispiel St. Gallen, dass diese Zahl trügerisch ist: 2011 betrug die Anzahl Einbrüche 1620, im Jahr darauf waren es sogar 2137. Warum also nicht doch vorbeugen?

Damit die Einbrecher draussen bleiben, gibt es einige Tricks und Tipps, welche durchaus hilfreich sein können: Die Haustür sollte immer abgeschlossen sein, auch bei kurzem Verlassen. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass Fenster, Balkon- und Terrassentüren verschlossen sind. Hier gilt die Devise: Gekippte Fenster sind offene Fenster – auch versicherungstechnisch.

Einbrecher sind prädestiniert, Verstecke zu finden. Hausschlüssel sollten niemals draussen versteckt werden. Und sollte einmal der Schlüssel verloren gehen, unbedingt den Schliesszylinder auswechseln. Zudem sollte man mit offenen, wachen Augen durch die Wohnanlage gehen und auf Fremde in der Nachbarschaft achten.

#### Keine Abwesenheiten auf Facebook und Co. melden

Mit zunehmender Wichtigkeit ist auch Social Media anzusprechen. Es sollten keine Hinweise auf Abwesen-



heiten auf Plattformen wie Facebook, Twitter oder ähnlichen gegeben werden. Dies wirkt wie eine Einladung und kann zu einer ungewollten Überraschung führen. Auch technische Massnahmen können zur Risikominderung beitragen. Fenster und Türen mit verstärkten Beschlägen und Mehrpunktverriegelung wie auch gesicherte Lichtschachtgitter sind von grosser Wichtigkeit. Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren mit gesteuerter Aussen- und Innenbeleuchtung oder eine Alarmanlage unterstützen weiter. Letztere sollte jedoch unbedingt mit einer Zentrale verbunden sein.

Gerne geben auch Sicherheitsexperten der Polizei Auskünfte und stehen für objektive sowie meist kostenlose Beratung zur Verfügung. Quelle: Internet. (pr)

**Rhombus Partner Immobilien AG**  
Alexandra Stapfer  
Assistenz und Verkauf Eigenheime  
Hönggerstrasse 115  
8037 Zürich  
Telefon 044 276 65 65  
www.rhombus.ch

Höngger ONLINE www.hoengger.ch

## Leidiges Dauerthema «Wertstoffsammelstelle»

Die Recyclingstellen des ERZ sorgen immer wieder für Missstimmungen. Wann werden sie endlich videoüberwacht und die Fehlbaren gebüsst?

FREDDY HÄFFNER

Als hätte sich der Leserbriefschreiber auf der Seite 7 davon inspirieren lassen, zeigte sich die «Wertstoffsammelstelle», wie die Altglassammelstelle von Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) so wohlklingend heisst, an der Riedhofstrasse vergangenen Freitag mal wieder von ihrer übelsten Seite. Über Nacht hatte jemand einen ganzen Haushalt entsorgt, von der Klobürste über das Bügelbrett bis zur Matratze. Dabei hatte sich die Person sogar die Zeit genommen, viele der kleineren «Artikel» noch richtiggehend auszustellen – wohl in der Annahme, jemand nehme noch Brauchbares mit. Hinzu gesellten sich Tragetaschen mit – wohlbemerkt – zuhause sorgsam gesammelt und sortiertem Altglas und Metall. Offenbar gibt es Menschen, die zu faul oder zu dumm sind, um das Gesammelte etwas höher oben einzuwerfen. Nun wird allen diesen Dingen das selbe Schicksal widerfahren: Sie landen nicht im Recycling, sondern im Müll, denn wenn die Männer des ERZ die Sammelstellen aufräumen, wird nichts mehr sortiert.

Die Verantwortlichen des ERZ betonen immer wieder, dass sie die Sammelstellen regelmässig reinigen, weil Abfall eben noch mehr Abfall anzieht: Auf erste Müllstücke folgen unweigerlich weitere. So war dies auch vergangenen Freitag, wäh-



Freitag, der 13., und an der «Wertstoffsammelstelle» wurde massenhaft Abfall deponiert. (Foto: Freddy Häffner)

rend die Fotoaufnahmen entstanden, zu beobachten: Selbst ein älterer Schweizer Herr, der zuerst korrekt Glas und Metall entsorgt hatte, legte danach gedankenlos den Restmüll, der noch in seiner Tragtasche war, auf den vorhandenen Abfallhaufen. Und parkiert wird bei der Anlieferung ebenso unbedacht auf dem Fahrradweg oder direkt vor dem Fussgängerstreifen. Hauptsache, es ist bequem.

#### Wann wird endlich reagiert?

Nebst all diesen unhaltbaren Zuständen ärgert sich die Nachbarschaft schon länger darüber, dass die fehlbaren Entsorger auch vor Nachtzeiten und Sonntagen keinen Respekt zeigen – natürlich zu ihrem eigenen Schutz.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich die Anwohnerschaft endlich gegen diese dauernden Missstände wehrt und die Stadt mit einer Unterschriftensammlung aufgefordert wird, wenigstens diese notorisch zugemüllte «Wertstoffsammelstellen» mit Videokameras zu überwachen und Fehlbare aller Art zu büssen.

#### Das ERZ schreibt:

Illegaler Abfall an Wertstoffsammelstellen ist auch für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich ärgerlich. Um die Sauberkeit wieder herzustellen, werden alle Sammelstellen von Montag bis Samstag täglich geputzt. Nach einem Bericht des «Hönggers» hat ERZ den Standort offener gestaltet und die umliegenden Hecken schneiden lassen für bessere Einblicke in die Sammelstelle. Die Sammelstelle mit Video überwachen und Bussen aussprechen darf ERZ nicht, dies liegt in der Kompetenz der Stadtpolizei. Die Stadtbevölkerung kann aber mithelfen: Erstens in dem sie fehlbare Personen der Stadtpolizei meldet. Und zweitens indem sie den Abfall richtig entsorgt und die Wertstoffe auch in die passenden Behälter wirft. Putzen tut ERZ die Sammelstelle für die, die es richtig machen, nicht für die Falschentsorger. Leta Filli, Leiterin Dienstleistungsbereich Kommunikation

## SHOPPING OHNE STRESS IM HÖNGGERMARKT

Eine naheliegende Idee vor den Festtagen

Ein Fondue oder Raclette, verschiedene Fleischsorten auf dem Tischgrill mit gluschtigen Saucen oder der Festtags-Klassiker schlechthin: das Fondue Chinoise. Auf das Jahresende hin finden sich viele Gelegenheiten zu genussreichen Menüs im vertrauten Kreis. Alles, was man dazu braucht, findet man bequem im Coop Hönggermarkt. Aber der Hönggermarkt hat noch viel mehr zu bieten.

Der vor gut 25 Jahren eröffnete Hönggermarkt an der Regensdorferstrasse umfasst rund 20 Geschäfte, welche den Einkauf in Zürich-Höngg angenehm und bequem machen. Seit dem Umbau ist der Wandel zum auch optisch ansprechenden Einkaufserlebnis klar sichtbar. Mehr Licht und Raum schaffen eine angenehme Atmosphäre. Deutlich vergrössert ist seit dem Umbau die Ladenfläche von Coop. Der Grossverteiler präsentiert auf zusätzlichen rund 300m<sup>2</sup> sein grosses, sorgfältig ausgewähltes Weinangebot.

#### Alles fürs Festmahl

Der Coop Supermarkt im Hönggermarkt bietet alles für den täglichen Verbrauch. Fleisch, Fisch und Käse werden in Bedienung angeboten. Bekanntlich ist nicht jeder ein Sternekoch, und ein mehrgängiges Festtags-Menü für die ganze Familie und womöglich noch einige Gäste zuzubereiten, ist eine Herausforderung. Das Coop-Personal freut sich, der Kundschaft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ebenso hilfreich für grosse Ereignisse ist die Blumenabteilung im Hönggermarkt, wo Sträuße, blumige Dekos aber auch Mitbringsel mit viel Liebe zusammengestellt und nach Wunsch verpackt werden. Ein High-

light des Coop Hönggermarkt ist die riesige Weinabteilung, wo das umfassende Sortiment von Mondovino, der Weinwelt von Coop, grosszügig präsentiert wird. Hier steht ebenfalls



Im Hönggermarkt finden Sie alles für ein gelungenes Fest.

ein umfassendes Fachwissen des Personals zur Verfügung, um individuell den passenden Tropfen für jeden Geschmack zu finden. Darüber hinaus wartet Mondovino mit einem weiteren, sehr kundenfreundlichen Service auf: Dank der Mondovino-App auf dem Smartphone und dem jeweiligen Strichcode auf der Flasche erhält der Kunde sofort zusätzliche Infos zum ausgewählten Wein direkt vor dem Ladenregal – und natürlich auch zu Hause.

#### Kulinarischer Abstecher nach Fernost

Wer statt selber am Herd zu stehen und seine Gäste lieber bekochen lässt, findet im «Hong Kong Take-Away» asiatische Köstlichkeiten. Nachdem Danny als Koch in China, den arabischen Emiraten, den USA und Kanada in diversen Küchen tätig war und verschiedenste Ausbildungen geniessen

durfte, liess er sich in Zürich nieder und eröffnete das immer beliebtere «Hong Kong Take-Away» im Hönggermarkt. Schnell findet man auf der Website hk.iuu.ch die Speisekarte mit

#### Ein Fest auch für Vierbeiner

Selbst die besten Freunde des Menschen kommen im Hönggermarkt nicht zu kurz. Im Frühjahr eröffnete hier ein Fachgeschäft für Hunde- und Katzenhaltende: der «Hunter-Store». Inhaber Gergey Rüegg ist stolz darauf, das schweizweit erste reine Hunter-Geschäft eröffnet zu haben. Haustierfreunde finden vom Bettchen über Leine, Spielzeug, Futter bis zur Hündeler-Tasche alles, was es für Hunde, Katzen und ihre Menschen braucht.

#### Vielfältiges Shopping- und Dienstleistungsangebot

Im Hönggermarkt findet man alles für den täglichen Bedarf – und vieles mehr. Hörmittelzentrale, Optiker, Inneneinrichter, Treuhänder sowie diverse Arztpraxen und das Spitex Zentrum runden das Shopping- und Dienstleistungsangebot ab. Anfang 2016 wird die Zürcher Kantonalbank ihr Provisorium während der Umbauphase der ZKB-Filiale Höngg ebenfalls im Hönggermarkt einrichten. Wer das kleine aber feine Einkaufszentrum an der Regensdorferstrasse einmal kennenlernen und so vielleicht auch dem Vorweihnachts-Stress ein Schnippchen schlägt, wird gerne hierher zurückkommen.



**Öffnungszeiten Coop:**  
Montag bis Samstag:  
08.00 – 20.00 Uhr

Die anderen Hönggermarkt-Geschäfte haben abweichende Öffnungszeiten.

#### Heli-Flug gewinnen

Möchten Sie den Hönggermarkt einmal aus der Luft erleben? Dann haben Sie jetzt die Chance dazu. Beim Hönggermarkt-Wettbewerb winkt Ihnen als Hauptpreis ein Heli-Rundflug über Zürich für zwei Personen im Wert von 500 Franken. Weitere Preise sind Mondovino-Weinseminare und Einkaufsgutscheine für den Hönggermarkt. Teilnahmescheine finden Sie bald in Ihrem Briefkasten und in den Hönggermarkt-Geschäften. **Teilnahmeschluss ist Samstag, 30. Januar 2016.** Wir wünschen Ihnen viel Glück!



**Dienstleistungsangebot:** Dr. med. dent. Grilec Silvio, Zahnarzt | Dr. med. José Lang, Hausarzt | Dr. med. Lohrer, Gemeinschaftspraxis Dr. Sandra Mani, Chiropraktik | HZ Hörmittelzentrale AG | Kinderhaus Quelle | My Kebap | Nähatelier Zibai | Spitex-Zentrum Höngg | Zürcher Kantonalbank

**HÖNGGERMARKT**

## HÖNGGER NÄCHSTENS

Mittwoch, 25. November

## Basteln+spielen@Schüür

14 bis 16.30 Uhr, ein Bastelvorschlag oder eigene Ideen der Kinder werden umgesetzt. Spielsachen und Zvieri. GZ Höngger/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

## Malen und basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder bis zur 1. Klasse, Kinder bis fünf Jahre mit Begleitung. Ohne Schulferien. Schärrewiese, bei Schlechtwetter in der Lila Villa.

Donnerstag, 26. November

## Gymnastik für 60+

10 bis 11 Uhr, für jeden Fitnessgrad. Ausgleichsgymnastik, Fitness und Atemtraining. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## Treffen Ferien 60plus

14.30 Uhr, für Interessierte mit Rückblick und Vorschau. Mit Z'vieri. Generationenhaus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

## Erster Adventszauber

17 bis 21 Uhr, Vereine und Privatpersonen werden am Adventszauber Stände mit Verpflegungsmöglichkeiten anbieten. Im Ortsgemeinschaftshaus findet eine kleine Adventsausstellung statt und in der Lila Villa sowie im Haus Sonnegg gibt es Geschichten. Plan auf Seite 8 dieser Ausgabe.

## Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30 bis 18.15 Uhr, unter der Leitung des Kantors Peter Aregger lernen Kinder Weihnachtslieder singen. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## Gemütliches Beisammensein

Ab Samstag, 21. November, gibt es bei der ETH Hönggerberg wie gewohnt Glühwein und heisse Marroni an «Wädli» beliebter Imbissbude. Zum Verweilen lädt eine gemütliche, schön dekorierte Landschaft mit Sitzgelegenheiten, Holzschnitzelboden und Tannenbäumen ein. Einem gemütlichen Beisammensein bei stimmungsvoller Atmosphäre steht also nichts im Wege. (e)

[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Winterpause für den Bauspielplatz

Am letzten Wochenende herrschte auf dem Bauspielplatz noch einmal Hochbetrieb: Während am Samstag gemeinsam aufgeräumt wurde, traf man sich am Sonntag zur gemütlichen «Castagnata». Nun bleibt der Spielplatz bis zum nächsten Frühjahr geschlossen.

DAGMAR SCHRÄDER

Zwar sorgt die momentane Wetterlage eher für Frühlingsgefühle als für Vorweihnachtsstimmung, doch der Winter naht zweifellos und für den Bauspielplatz wurde es wie jedes Jahr Mitte November Zeit, sich in seinen Winterschlaf zu verabschieden. Am Samstagvormittag trafen sich daher Spielplatzleiter, Freiwillige und Kinder auf dem Gelände, um die Vorkehrungen für die Winterpause zu treffen.

## Eifrige Abbruchhelfer

Mit vereinten Kräften machten sich die 15 Erwachsenen und sieben Kinder daran, die Werkzeuge zu putzen, Holzreste zu verbrennen, rostige Nägel einzusammeln, den Rasenmäher zu polieren und in seiner winterfesten Behausung zu verstauen sowie die Leiterhütte aufzuräumen und zu putzen. Ein besonderes Highlight vor allem für die jüngeren Teilnehmer des Aufräumtages stellte das Abbrechen von zwei baufälligen Hütten dar. In Windeseile und mit grossem Eifer wurden Wände und Decken demontriert, von Nägeln befreit und zerkleinert, bevor sie den immer höher lodrenden Flammen übergeben wurden.

[Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)


Nicht nur die Marroni fanden grossen Anklang, auch wurde nochmals die Gelegenheit genutzt, um eine Wurst zu bräteln. (Foto: Mireille Käser)

Dank der vielen helfenden Hände ging das Aufräumen dieses Jahr viel schneller voran als in vergangenen Jahren, so dass die Arbeit bereits nach zwei Stunden getan war. Zufrieden durften es sich die Helferinnen und Helfer nun am Feuer bequem machen und sich mit einer leckeren Kürbissuppe stärken, bevor sie alle wieder zu ihren individuellen Samstagnachmittagsverpflichtungen eilten.

## «Castagnata» jetzt auf dem Bauspielplatz

Doch bevor der Bauspielplatz endgültig in seinen Winterschlaf versinken durfte, stand am Sonntag noch ein allerletzter Höhepunkt auf dem Programm. Nachdem sich der Eltern- und Freizeitclub Rüthof Anfang des Jahres aufgelöst hatte, hat der Vorstand des Bauspielplatzes die Organisation der «Castagnata», des gemeinsamen Marroni-Bratens, über-

nommen. Bereits zum zweiten Mal fand nun dieser beliebte Anlass auf dem Bauspielplatz statt.

Rund hundert Erwachsene und Kinder folgten der Einladung und fanden sich zum Marronischmaus auf dem Spielplatz ein. Gebaut werden durfte zwar nicht mehr, doch in, zwischen und auf den Hütten konnte noch nach Herzenslust gespielt und getobt werden.

Zur Stärkung standen nicht nur die frisch gerösteten Marroni zur Verfügung, auch Kuchen und Schlangebrot erfreuten sich bei den grossen und kleinen hungrigen Gästen grosser Beliebtheit. Und wie bei jedem Fest auf dem Bauspielplatz wurde es gegen Ende des Nachmittags, als die länger werdenden Schatten und die früh einsetzende Dämmerung die Besucher daran erinnerten, dass tatsächlich der Winter vor der Tür steht, ums Lagerfeuer so richtig gemütlich.

## Positive Bilanz

Mit diesem würdigen Abschluss schliesst nun der Bauspielplatz bis März 2016 seine Tore und beendet eine äusserst erfolgreiche Saison, wie Petra Ntellis, Vorstandsmitglied des Vereins Rüthihütten, erläuterte: «Wir sind äusserst zufrieden mit der vergangenen Spielplatzsaison. Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum bereits sehr positiven Vorjahr noch einmal angestiegen, rund 1300 Besucherinnen und Besucher wurden 2015 auf dem Bauspielplatz gezählt. Besonders erfreulich für uns ist ausserdem die Tatsache, dass nun auch wieder einige Eltern den Weg auf den Bauspielplatz gefunden haben und hier gemeinsam mit ihren Kindern gewerkelt und gebaut haben. Für die gelungene Saison möchten wir uns bei allen Besucherinnen, Besuchern und Unterstützern bedanken und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Saison.»

## Höngger Mädchen gewinnen das Futsal-Schüeli

Letzten Sonntag wurde in der Sportanlage Döltzli das Futsal-Schüeli der Stadt Zürich ausgetragen. Diverse Teams aus der ganzen Stadt Zürich lieferten sich Ballduelle.

Angefeuert von zahlreichen mitfiebernden Eltern, Geschwistern und anderen Supporterinnen und Supportern gab es spannende, begeisternde Spiele auf teilweise beachtlichem Niveau zu sehen. In der Kategorie Mädchen 5. Primarklasse liess das Team des Höngger Schulhauses Rüthof, Klasse Steinmann/Wanzenried, den Gegnerinnen keine Chance und gewann das Turnier verdient.

## Für Schülermeisterschaft qualifiziert

Mit diesem Sieg erhielten die erfolgreichen Höngger Schülerinnen nicht nur je eine Goldmedaille als Auszeichnung: Das Team qualifizierte sich dadurch auch für die im kommenden Frühjahr stattfindende kantonaltürcherische Futsal-Schülermeisterschaft. Dieser bevorstehenden Herausforderung dürfen die stolzen Mädchen zuversichtlich entgegen blicken, zumal sie im vergangenen Sommer bereits das auf dem FIFA-Gelände in Zürich ausgetragene Fussball-Schüeli gewonnen haben. (zvg)

Eingesandt von Roland Schmid



Die Mädchen Vivi, Leona, Cle, Laila, Lisa, Mira und vorne Eva (v.l.) freuen sich über ihren Sieg. (zvg)

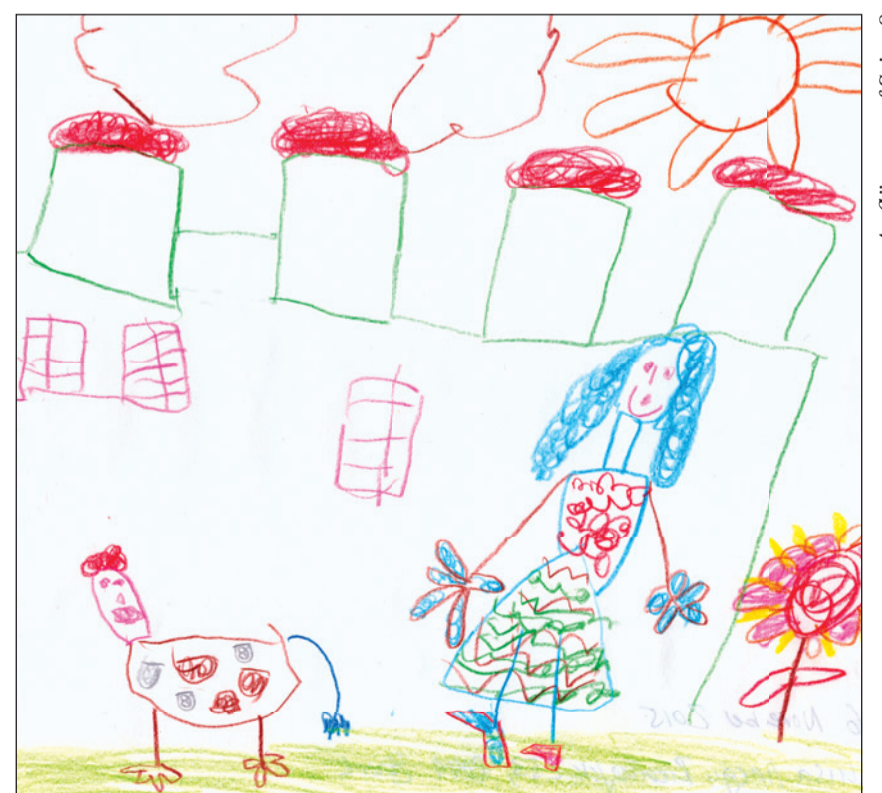
## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede](http://www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede)



Diese Zeichnung hat Luisa (5 Jahre) für uns gemacht.



## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>	
Donnerstag, 19. November	
17.30 bis 18.15 Uhr:	Chorprobe für die Mitsing-Wienacht für Kinder bis zur 5. Klasse Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor und Katechetinnen
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 20. November	
10.00	Frauen lesen die Bibel Sonnegg Pfrn. A.-M. Müller
12.00	Mittagessen 60plus Sonnegg Rosmarie Wydler
Samstag, 21. November	
9.30	Kiki-Fäscht mit Familien-Apéro Kirche Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, jüngere Kinder mit einer Bezugsperson Anmeldung bis 20. November an C.-L. Kraft Pfr. M. Fässler und Kiki-Team
Ewigkeitssonntag, 22. November	
10.00	Gottesdienst Chilekafi Pfr. Matthias Reuter
Montag, 23. November	
Montag bis Freitag jeweils 14-17.30 Uhr kafi und zyt – das Generationencafé Sonnegg Claire-Lise Kraft, SD, Pfr. Markus Fässler	
19.30	Begründet Glauben: Glaubensgespräch Sonnegg Anmeldung bis 20. November an B. Morf, Tel. 043 311 40 62 Anne-Lise Diserens, EB
Dienstag, 24. November	
12.00	Zmittag-Pause für Erwachsene Sonnegg Barbara Morf, SD
14.30	Café Littéraire: Blick nach Nordamerika Kirchgemeindehaus Barbara Morf, SD
16.30	Stunde des Gemüts Altersheim Wäldli, Hottingen Matthias Braun, Pastoralassistent
18.30	Gutes für Leib und Seele Sonnegg anschliessend Apéro Heidi Lang, SD
19.00	Adventsfloristik (unter Anleitung einer Floristin) Atelier Sonnegg Anmeldung: Telefon 043 311 40 63 R. Aschwanden, SD
Mittwoch, 25. November	
10.00	Andacht Altersheim Hauserstiftung Pia Föry, Pastoralassistentin
13.45	Auffangzeit
14.15	Kiki-Träff und Eltern-Kafi: Laternelicht Sonnegg
15.45	Elternkafi Z. Welti, E. Fontana, Katechetinnen Anmeldung bis 24.11., 076 567 55 52
Donnerstag, 26. November	
14.30	Ferien 60plus 2015 und 2016 Sonnegg, Heidi Lang, SD
17.30-18.15 Uhr:	Chorprobe für die Mitsing-Wienacht Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>	
Donnerstag, 19. November	
8.30	Rosenkranz
9.00	Eucharistiefeier
19.30	Glaubensgespräch im Pfarreizentrum
Freitag, 20. November	
10.30	Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach (ref.)
Samstag, 21. November	
18.00	Eucharistiefeier
20.15	Jahreskonzert der Gospelsingers in der Kirche
Sonntag, 22. November	
10.00	Eucharistiefeier Kollekte: Dritter Bildungsweg Jahreskonzert der Gospelsingers in der Kirche
16.00	Jahreskonzert der Gospelsingers in der Kirche
Montag, 23. November	
19.30	Meditativer Kreistanz in der Kirche
Dienstag, 24. November	
15.00	Eltern Kind Singen, für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum
Mittwoch, 25. November	
10.00	Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung Gottesdienst mit Kommunion im Tertium Im Brühl
10.30	Gottesdienst mit Kommunion im Tertium Im Brühl
Donnerstag, 26. November	
8.30	Rosenkranz
9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 27. November	
17.30	Friday Kitchen Club, Kochen und Geniessen für Jugendliche (5. - 9. Klasse)

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Über 20 Jahre Instruktor an der Universität Zürich Zentrum für Zahnmedizin.  
Kompetenz ganz in Ihrer Nähe.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.meine-zaehne.ch

8037 Zürich, den 13. November 2015  
Traueradresse: Hugo Baumli  
Altwiesenstrasse 33, 5436 Würenlos

Die Erinnerung an das wunderschöne Zusammensein gibt uns Kraft, die Trennung zu ertragen.

Schmerzerfüllt nehmen wir Abschied von unserer geliebten Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

## Anita Helfer-Baumli

1949 - 2015

Nach schwerer Krankheit, jedoch voller Optimismus, hat ihr Herz aufgehört zu schlagen.

In stiller Trauer:  
Hugo Baumli, Würenlos  
Beatrice Baumli, Portugal  
Jacqueline und Radenko Milutinović-Baumli mit Lazar, Zürich  
André Baumli, Zürich  
Radojka Milutinović, Zürich und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 26. November 2015, um 10.30 Uhr im Friedhof Nordheim, Nordheimstrasse 28, 8057 Zürich statt.

## Grittibänzen vom Kiwanis Club Zürich-Höngg

Auch 2015 führt der Kiwanis Club Zürich-Höngg seine erfolgreiche Grittibänzaktion durch.

Am Freitag, 4. Dezember, um vier Uhr in der Früh, packen die Mitglieder in der Backstube die feinen Grittibänzen ein und liefern diese anschliessend persönlich aus. Für fünf Franken pro Stück erfreut der «Bänz» gleich zwei Mal: erstens die Beschenkten, beispielsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie zweitens sozial Benachteiligte. Ab einer Mindestbestellmenge von zehn Stück werden die süssen Teigmänner in der Region Zürich-Höngg gratis ausgeliefert. Eine Selbstabholung ist in Schlieren möglich. Der gesamte Erlös dieser Aktion fliesst ins soziale Engagement des Clubs. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich mit. Der Kiwanis Club Zürich-Höngg unterstützte beispielsweise die Reha-Station des Kinderspitals Zürich in Afoltern am Albis mit Beiträgen für ein Islandpony. Weitere Infos: [www.kiwanis-hoengg.ch](http://www.kiwanis-hoengg.ch).  
Eingesandt von Martin Schnider, Clubsekretär Kiwanis Club Zürich-Höngg

Zu verkaufen

**Piano Burger & Jacobi**  
weiss poliert für Fr. 1000.-.

Muss an der Segantinistrasse abgeholt werden.

Telefon 044 341 68 16

**Hilfe, die ankommt**

STIFTUNG OSTEUROPA MISSION

**Kleidersammlung beim Hallenbad Bläsi**  
Samstag, den 28. November  
von 13.30 bis 16 Uhr

**Fust**  
Dipl.-Ing. Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie  
30-Tage-Umtauschrecht  
Schneller Liefer- und Installationsservice  
Garantieerlängerungen  
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice  
Testen vor dem Kauf  
Haben wir nicht, gibts nicht  
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung  
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**NOVAMATIC** Waschmaschine WA 1260  
• Kaltwaschen 20°C  
• Programmablaufanzeige  
Art. Nr. 107715

**AEG** perfekt in form und funktion  
Waschmaschine Lavamat Bella 4450  
• Diverse Spezialprogramme; Leichtbügel plus, Kurzprogramm, etc. • Schleuderleistung von 1400 U/Min  
Art. Nr. 111610

**Electrolux** Waschmaschine WA 1458 F  
• 8 kg Fassungsvermögen  
• Div. Programmoptionen: Wolle Plus, Leichtbügel, Jeans, • Startvorwahl bis 20 Stunden  
Art. Nr. 159316

EINFACH-PAUSCHAL  
**TAXI** • 044 210 32 32 [www.einfach-pauschal.ch](http://www.einfach-pauschal.ch)

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

[www.zahnarztzhoengg.ch](http://www.zahnarztzhoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Neue Öffnungszeiten**  
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

**ETH zürich**

Sonntag, 22. November 2015

## Wachstum ohne Ende?

Gibt es nachhaltiges Wachstum? Wird bald das einfache Leben zum Ideal? Wie kann man den Hunger auf der Welt besiegen? Neben Vorlesungen laden sechs interaktive Spielstationen von «RessourCity» zum Besuch. Jugendliche können ihr eigenes Rohstoff-App programmieren!

**Vorlesungen, Experimente, Demos für Gross und Klein**

Ort: ETH Zürich, Hönggerberg, Chemiegebäude HCI  
Zeit: 11.00 - 16.00 Uhr  
Eintritt: frei

Herbstprogramm «Rohstoff Erde»  
[www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch)

**ERLEBNIS ETH**  
Wissen für alle!

**BERUFS MESSE ZÜRICH**

**Mach eine Lehre, werde Profi!**  
[www.berufsmessezuerich.ch](http://www.berufsmessezuerich.ch) | Messe Zürich  
Eintritt kostenlos

Berufsmesse Zürich: 17. bis 21. November 2015  
Treffpunkt Weiterbildung: 20. und 21. November 2015

Hauptsponsor  
Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch  
Kanton Zürich  
Bildungs- und Berufsbildungsfonds

Veranstalter  
KGV

Veranstalter  
M.CH

## Seit 25 Jahren eigene Zahnarztpraxis in Höngg

**Die Zahnarzt-Suche ist eine Vertrauenssache. Wer einmal einen guten gefunden hat, der wechselt so schnell nicht wieder. Dr. med. dent. Silvio Grilec hat seine Praxis in Höngg seit 25 Jahren – ein gutes Zeichen.**

Direkt an der Limmattalstrasse 204 liegt Dr. med. dent. Silvio Grilecs Praxis – der Eingang ist jedoch an der Schärregerasse. So kommt man nicht nur von der Limmattalstrasse her gut zu ihm, sondern auch von der Regensdorferstrasse. «Viele Quartierbewohner schätzen die zentrale Lage im Hönggermarkt», so der 56-Jährige, der 1990 seine Praxis in Höngg eröff-

nete. «Damals wurde in der Stadt viel gebaut, und ich orientierte mich nach den Baukränen – wo einer stand, ging ich hin und schaute, was gebaut wurde – so auch hier in Höngg.» Er ist ein Mieter der ersten Stunde und hat seine Praxis «von Null auf» aufgebaut, wie er erzählt.

### Nur eine Handvoll Zahnärzte mit derselben Ausbildung

Silvio Grilec hat ausser dem eidgenössischen Zahnarzt-Diplom auch den Titel Fachzahnarzt für Oralchirurgie sowie das SSO-Diplom für Allgemeine Zahnmedizin. In der Schweiz gibt es nur zwölf Zahnärz-

te mit der Kombination dieser Auszeichnungen. «Mich interessiert es, möglichst viel über ein breites Gebiet zu lernen und zu können, deshalb habe ich mich weitergebildet», so der langjährige Profi. Er gibt sein Wissen aber auch gerne weiter. In seiner Praxis haben ein Dutzend Dentalassistentinnen ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, und während seiner Tätigkeit als Instruktor an der Universität Zürich hat er hunderten von jungen Zahnärzten zahncirurgische Grundfertigkeiten beigebracht.

Seine jüngsten Patienten sind sechs Monate jung, seine ältesten um 100 Jahre alt. «Die Zahngesundheit hat in den letzten Jahren zugenommen, vor allem bei den jungen Menschen. Schwerwiegendere Fälle gibt es bei den älteren Menschen, welche noch keine Schulzahnkliniken erlebt haben und bei denen die Zahngesundheit nicht gefördert wurde.» Wichtig bei Kindern sei, dass man sie von klein auf an den Zahnarzt-Besuch gewöhne.

Menschen mit Rollator oder Rollstuhl gelangen mit dem Lift bequem in die Praxis, die im zweiten Stock liegt, und auch eine Behinderten-Toilette ist vorhanden. «An der Limmat-



Mit schöner Aussicht und beruhigendem Decken-Gemälde ist der Zahnarztbesuch ein Erlebnis. (zvg)

talstrasse 202 können Taxis bequem halten und die Fahrer die Patienten in den Lift begleiten», so Silvio Grilec.

### Von der Prophylaxe über Zahnbehandlung bis zur oralen Medizin

Bei ihm erhält man alles aus einer Hand: Nicht nur Beratung, Prophylaxe und die üblichen Zahnbehandlungen wie Füllungen, Kronen, Prothesen, sondern dank seiner Tätigkeit als Oralchirurg auch Zahnimplantate, operative Entfernungen von Weisheitszähnen sowie Behandlung von Mundschleimhaut-Erkrankun-

gen, zahnärztlichen Notfällen, akuten Infektionen, Unfällen, Zysten oder gutartigen Tumoren. «Gerade ältere Menschen sind dankbar für die umfassende Betreuung.»

Er betont, dass in den letzten Jahren viele Zahnärzte aus dem europäischen Raum in die Schweiz übersiedelt sind. «Sie haben allerdings nicht die gleiche Ausbildung: Im EU-Raum genügen 5000 Stunden Studium, bei uns in der Schweiz müssen wir jedoch 9000 Stunden und ein eidgenössisches Staatsexamen absolvieren – und diesen Unterschied merkt man bei der Qualität. Ich rate deshalb, sich genau über seinen Zahnarzt zu informieren, so dass man auch langfristig zufrieden ist.» (pr)

## Behandlung hilft in vielen Fällen

Eine osteopathische Behandlung kann in verschiedenen Fällen von grosser Hilfe sein. Seien es nun Beschwerden des Bewegungsapparates, wie beispielsweise Rücken-, Knie- oder Hüftschmerzen, oder solche der inneren Organe, wie Verdauungsstörungen, Inkontinenz oder Menstruationsbeschwerden. Auch Symptomen wie Schwindel und Kopfschmerzen können durch die Osteopathie verschwinden oder Linderung erfahren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Kinderheilkunde, die unter Anderem die Behandlung von Schädel- und Gesichtssymmetrien, Dreimonatskoliken und Verdauungsstörungen umfasst.



Während der ersten Konsultation bespricht der Therapeut ausführlich die gesundheitlichen Anliegen und Probleme des Patienten. Anschliessend untersucht er mit Tast- und Bewegungstests den Körper. Die daraus resultierenden Befunde bringt er dann in den Zusammenhang mit den Beschwerden und behandelt entsprechend sanft und gezielt mit seinen Händen.

Das Team der Praxis Osteopathie Höngg steht Ihnen bei individuellen und konkreten Fragen zu Ihren Beschwerden gerne zur Verfügung.

## OSTEOPATHIE HÖNGG

Kürbergstrasse 23, 8049 Zürich, Telefon 044 342 90 90  
www.osteopathiehongg.ch

## reformierte kirche höngg

### Treffen Ferien 60plus

Donnerstag, 26. November, 14.30 Uhr, mit Zvieri, Sonnegg

Ein Treffen für 60plus-Ferien-Interessierte – mit **Rückblick** auf die «Bad-Krozingen-Ferien 2015» – und der **Vorschau** auf das Angebot 2016: Vom Sonntag, 19., bis Sonntag, 26. Juni 2016 wird im Hotel Lohninger-Schober in Hipping bei St. Georgen im Salzkammergut (A) eine Ferienwoche 60plus angeboten.



Der Ferienflyer wird aufliegen – Anmeldungen sind möglich  
Informationen bei  
Heidi Lang-Schmid,  
Sozialdiakonin 60plus,  
Telefon 043 311 40 57  
www.refhoengg.ch/60plusferien

## reformierte kirche höngg



### Besinnliche Adventsfeier 60plus

Mittwoch, 17. Dezember, 14.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

- Advents- und Weihnachtslieder singen mit Kantor Peter Aregger
- Geschichtenüberraschung von Pfarrerin Anne-Marie Müller
- Adventszvieri und -Dessert vom Team des Frauenvereins und der Kirchgemeinde

Bringen Sie Nachbarn und Freunde mit und geniessen Sie die Zeit bei uns und miteinander.

Der Frauenverein Höngg und das Team der reformierten Kirchgemeinde laden herzlich ein.

Anmeldungen bis 26. November an Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57 oder Mail an heidi.lang@zh.ref.ch. mit Angabe von Name, Adresse und Anzahl Personen.

www.refhoengg.ch



## Im Blickfeld

### Die Limmattalbahn braucht es



Am 22. November stimmen wir über einen Staatsbeitrag für die Erstellung der Limmattalbahn ab. Es geht dabei um Mittel in der Höhe von 510 Millionen Franken für die Bahn und 136 Millionen für ergänzende Strassenbaumassnahmen.

Die Bahn wird am Schluss Killwangen/AG und den Bahnhof Altstetten verbinden. Damit kommt der Limmattalbahn die Aufgabe der Verbindung zwischen urbanem Zentrum und der Peripherie zu.

Die Limmattalbahn wird, wenn sie denn angenommen wird, zwei wichtige Aufgaben erfüllen müssen: Erstens muss die Bahn Zürich mit der westlichen Agglomeration verbinden. Das ist bitter nötig, denn die S-Bahn ist überfüllt und das Auto ist nicht das richtige Verkehrsmittel, um zu pendeln.

### Sinnvolle Funktion, welche die Lebensqualität erhöht

Die Limmattalbahn ermöglicht den Anwohnenden des Limmattals, schnell und ökologisch in die Stadt zu kommen und umgekehrt den Stadtbewohnenden. Eine weitere wichtige Aufgabe der Limmattalbahn ist auch die Feinverteilung der Passagiere im Limmattal; eine Aufgabe, welcher die grobe Verteilung der S-Bahn nicht gerecht wird. So kann auch das Limmattal untereinander besser vernetzt werden.

Das Limmattal bietet heute schon eine hohe Lebensqualität, aber der Verkehr stellt ein deutliches Problem dar. Immer mehr Verkehrsteilnehmende auf immer engeren Strassen. Das führt zu neuen Herausforderungen, die wir mit der Limmattal-

bahn anpacken können. Die Bahn verlagert den Verkehr von der Strasse vermehrt auf den ÖV. Das wäre auch wünschenswert, denn der ÖV ist ökologischer und platzsparender. Durch ein eigenes Trasse behindert die Limmattalbahn den restlichen Strassenverkehr nicht und es garantiert schnelle Verbindungszeiten zwischen Altstetten und dem Aargau. Durch die Entlastung der Strassen erhöht sich auch die Aufenthaltsqualität in den Stadt- und Dorfkernen. Auch solche Nebeneffekte erhöhen die Qualität im Limmattal.

### Ein Ja für mehr Öffentlichen Verkehr

In den 90er Jahren baute man die S-Bahn massiv aus, um den öffentlichen Verkehr im Kanton zu stärken. Nun gilt, dass wer A sagt, auch B sagen muss. Daher ist die Limmattalbahn nötig, erschwinglich und sinnvoll: Es rückt die Peripherie näher an die Stadt und es rückt die Stadt näher an die Peripherie, was sowohl wirtschaftliche und ökologische Vorteile mit sich bringt. Als Bewohner des Limmattals ist man nicht mehr auf das eigene Auto angewiesen und kann in Zukunft auf ein schnelles und effizientes Transportmittel zurückgreifen.

Mit den Strassenbaumassnahmen ist auch denen geholfen, die auf ihr Auto angewiesen sind oder es nun mal einfach so sehr lieben (jedem das Seine). Die Strassen werden verbessert und erneuert, wovon auch der motorisierte Individualverkehr profitiert. Die Situation wird folglich für alle besser.

MARCEL BÜHRIG  
GEMEINDERAT GRÜNE, KREIS 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## MEINUNG

### Raiffeisen – die Unvermögensverwalter

Ich war sprachlos, als ich im «Höngger» las, bei den von mir als noch unfertig wahrgenommenen, nichts sagenden rosafarbenen Elementen bei der Filiale der Raiffeisen-Geschäftsstelle solle es sich um Kunst handeln. Der sinkende Grad an Zivilisiertheit des Lebens in öffentlichen Räumen manifestiert sich tagtäglich in Formen des Vandalismus sowie in achtlos weggeworfenen Verpackungen, Getränkedosen, Flaschen und anderem Unrat. Dass sich nun aber auch noch ein Unternehmen erlaubt, Müll auf einem öffentlichen Platz dauerhaft zu installieren, ohne Aussicht auf baldige Entsorgung, ist eine besonders ärgerliche Steigerungsform verantwortungsloser Dreistigkeit gegenüber der Bevölkerung des Quartiers. Auf das Raiffeisen'sche Kunstbanausentum Bezug nehmend wird sich in Zukunft jede Person, die ihre vergammelten Lebensmittel, ausgerangierte Stereoanlage oder alte Matratze auf öffentlichen Wegen oder Plätzen entsorgt, mit der Behauptung herausreden können, es handle sich dabei nicht um Müll, sondern um einen Beitrag zur Raiffeisen'schen Kunstaktion zwecks Verschönerung der Lebensverhältnisse in Höngg.

Herr Andersen, der Umweltverschönerer, meinte an der Einweihung ja, es ginge vor allem darum, den Meierhofplatz aufzuräumen. Dann soll er doch bitte gleich mit gutem Beispiel vorangehen und sein Einverständnis dafür geben, dass seine kläglich Werke möglichst bald wieder abgeräumt werden und der Notwasserbrunnen wieder unbedrängt seine raumgestalterische Wirkung entfalten kann.

Markus Kaiser, Höngg

## DIE UMFRAGE

## Haben Sie jetzt schon Lust auf Weihnachtsguetzli und -schokolade?



SOPHIA AMMANN

*Ich habe überhaupt noch keine Lust auf Weihnachtsguetzli und -schoggi. Bei dem schönen Wetter habe ich nicht das*

*Gefühl, dass Weihnachten vor der Tür steht. Ich geniesse die Zeit davor noch. Wenn ich das Sortiment in den Geschäften sehe, finde ich, dass es viel zu früh dafür ist. Wenn die Zeit zum Knabbern reif ist, dann esse ich gerne Züritirgeli, Zimsterne und Weihnachtsschokolade.*



KÖBI ZOPPI

*Nein. Ich backe seit etwa 50 Jahren für meine Familie selbst Weihnachtsguetzli, und damit fange ich nicht vor Dezember an.*

*Da ich nur meine eigenen Guetzli esse, habe ich vor Dezember keine Lust und auch keine Gelegenheit. Auch Weihnachtsschokolade lockt mich noch nicht. Ich war früher Ausläufer bei einer Bäckerei, vielleicht backe ich darum so gerne Chräbeli – mit schönen Füsschen übrigens – Totenbeinchen und süsse Brezelchen.*



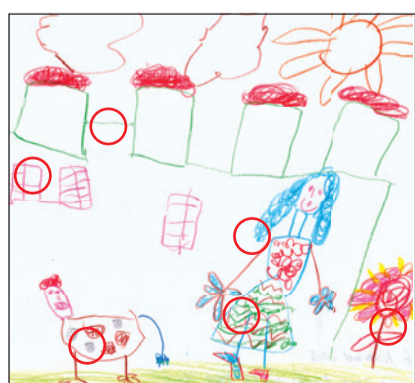
ROSMARIE FÜCHSLIN

*Nein, ich habe darauf keine Lust, es ist viel zu früh dafür. So esse ich auch demonstrativ keine Mandarinen und Clementinen, sie*

*gehören für mich wie Weihnachtsschokolade und -guetzli in die Adventszeit. Es ist einfach schön, mit einer Kerze daheim zu sitzen und besinnlich Guetzli, Schokolade, Nüsse und Mandarinen zu essen, das stimmt mich auf Weihnachten ein. Lustigerweise habe ich an Weihnachten dann schon fast genug von Weihnachtsguetzli.*

UMFRAGE: MALINI GLOOR

## Auflösung von Seite 5



Am Donnerstagabend, 26. November, wird Höngg zwischen 17 und 21 Uhr in den Advent eintauchen – in den ersten Höngger Adventszauber unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg.

FREDY HAFFNER

Einen Weihnachtsmarkt gibt es in Höngg explizit nicht, dafür dieses Jahr zum ersten Mal einen Adventszauber. Der Gedanke dahinter: Klein, aber fein soll an einem einzelnen Abend im Licht der Weihnachtsbeleuchtung Gelegenheit geboten werden, durch das «Dorf» zu flanieren. Bereits liegen in verschiedenen Höngger Geschäften Werbeflyer auf und am Abend selbst werden zwei Engel aus dem Canto Verde durchs Dorfzentrum flanieren und die Passantinnen und Passanten ebenfalls darauf aufmerksam machen, dass es an diversen Orten Grund gibt, um zu verweilen, etwas zu essen und zu trinken, Musik, Gesang oder Geschichten zu lauschen sowie mit den organisierenden Vereinen, Institutionen und Firmen oder mit Freunden, Bekannten oder Zufallsbegegnungen ins Gespräch zu kommen. Was genau wann und von wem geboten wird, zeigt dieser Plan des Dorfkentrums Höngg.

## Veranstaltungsorte:

An allen Veranstaltungsorten ist von 17 bis 21 Uhr Betrieb. Einzelne Veranstaltungen zu speziellen Zeiten sind hier genannt:

## 1 Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

- Adventsausstellung von Yvonne Muggler. Die Ausstellung erzählt in Kurzform von Entstehung, Geschichte, Entwicklung und vor allem dem Brauchtum des Advents. So über Weihnachtslieder, Gedichte, Briefe und darüber, wie der erste Adventskranz entstand – alles, um Kindern das Warten bis Weihnachten zu erklären.
- Kollekte zugunsten der Krebsforschung des Kinderspitals Zürich.

## 2 UBS, hinter der UBS, an der Regensdorferstrasse 3.

- Marroniverkauf der UBS, ein Franken für rund zehn Stück, der Erlös geht an die Theodorastiftung.
- Instrumental-Jazz mit dem Jazz Circle Höngg um 19.30 Uhr.



(Plan: Datengrundlage: Amtliche Vermessung)

## 3 Apotheke-Drogerie Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186.

- Der Kiwanis Club Höngg serviert Raclette im Festbeizli, der Erlös geht vollumfänglich in die Sozialkasse der Kiwaner, aus der ein Pony für die Therapie von behinderten Kindern in der Schweiz finanziert wird sowie der Bau einer Sekundarschule in Kambodscha und eine Behindertenwerkstatt in Sibirien unterstützt werden.

## 4 Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

- Die Zürcher Freizeit-Bühne verkauft Risotto, Wein und Süssmost zu moderaten Preisen, der Erlös geht in die Vereinskasse.
- Konzert des Männerchors Höngg um 17.30 Uhr.

## 5 Wogeno, im Zelt vor Wogeno-Haus, hinter der Lila Villa, Limmattalstrasse 216.

- In einem weihnachtlich dekorierten Zelt, zur Verfügung gestellt von der Pfadi, werden unter anderem Weihnachtslaternen gezeigt.
- Bewohnende des Wogeno-Hauses betreiben eine Sirup-Bar, der Erlös

geht an eine private Flüchtlingsorganisation.

- Die SP Zürich 10 serviert eine heisse Suppe, der Erlös geht an die Schweizerischen Flüchtlingshilfe.

## 6 Lila Villa, GZ Höngg/Rütihof, Limmattalstrasse 214.

- In der Lila Villa werden Glühwein und Punsch zu kostendeckenden Preisen angeboten.
- Fredy Haffner, Quartierzeitung Höngger, erzählt um 17.30 und 19 Uhr eine Weihnachtsgeschichte. Kollekte, Erlös geht an Terre des hommes.
- Konzert des Männerchors Höngg um 20 Uhr.

## 7 Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

- Im Kafi Sonnegg serviert die reformierte Kirchengemeinde Kaffee, Kuchen und Getränke zu kostendeckenden Preisen.
- Christina Gnägi, Quartierverein Höngg, erzählt um 17.30 und 19 Uhr ein Wintermärchen. Kollekte, Erlös geht an Terre des hommes.
- Instrumental-Jazz mit dem Jazz Circle Höngg um 18 Uhr.

## 8 Palatso-Garten, bei Palatso, Schmuck und Deco, Limmattalstrasse 167.

- Der Bergclub Höngg serviert Würste vom Grill und Getränke zu moderaten Preisen, der Erlös geht in die Vereinskasse.
- Konzert des Männerchors Höngg um 18.30 Uhr.
- Instrumental-Jazz mit dem Jazz Circle Höngg um 20.30 Uhr.

## 9 Meierhofplatz, in der Arkade bei He-Optik, Limmattalstrasse 168.

- Die FDP Zürich 10 verkauft Zuckerwatte, der Nettoerlös geht an eine Blindenorganisation.
- «Zimt & Zucker» verkauft zu kostendeckenden Preisen Guetzli.

Veranstalter:  
Quartierverein Höngg  
Medienpartner:  
Quartierzeitung «Höngger»

**Höngger** ONLINE

Das Video dazu finden Sie auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Kunsthandwerk und Kunst im Ortsmuseum



Letztes Wochenende fand die dritte CreativArt15 statt. 14 Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zu Höngg stellten ihre beeindruckenden Werke aus.

Gezeigt wurden zum Beispiel Objekte aus Glas, Stoff, Leder, Seide, Papiergarn, Skulpturen, Bilder, Graphiken und viele weitere Kostbarkeiten – praktisch alles Unikate aus



Mehr Bilder auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

verschiedenen Materialien –, welche sich bestens als Geschenk oder für sich selbst eignen.

Bei Walter Pfenninger konnte man das neue «Globis Wald- und Wiesenkochbuch» mit persönlicher Signatur erwerben. Der «Höngger» wird in einer der nächsten Ausgaben speziell über diese Bücher, deren Zeichner und Autor beide aus Höngg stammen, berichten.

Das vielfältige und eindrucksvolle Angebot fand bei der grossen Besucherzahl grossen Anklang. Auch das gemütliche Kaffee-Stübli wurde rege besucht. Viele Höngger oder Heimweh-Höngger haben sich wieder getroffen und Erinnerungen ausgetauscht und freuen sich bereits auf die Ausstellung im November 2016.

Eingesandt von Yvonne Muggler

## Vortrag über Äbtissin

«Katharina von Zimmern – letzte Zürcher Äbtissin und Bauherrin in Höngg»: Unter diesem Titel wird Irene Gysel-Nef am Montag, 23. November, um 19.30 Uhr im Ortsmuseum Höngg berichten.

Irene Gysel-Nef, ehemalige Pfarrfrau am Grossmünster und Sprecherin des Worts zum Sonntag, wird im Ortsmuseum Höngg am Vogtsrain 2 einen Vortrag über das Leben von Katharina von Zimmern halten. Diese war 28 Jahre alt, als sie 1506 das Rebbauernhaus erbauen liess, welches heute das Höngger Ortsmuseum beherbergt. Die damalige Äbtissin des Fraumünsters war von Amtes wegen Stadtherrin und damit oberste Zürcherin, und sie baute gern. Ihr abenteuerliches Leben als Flüchtlingskind, als Stiftsfrau, als Vorsteherin der Abtei Fraumünster, als letzte Äbtissin von Zürich, die in der Reformation eine wichtige Rolle spielte, dann als Ehefrau und Mutter und zuletzt als Witwe in der nun reformierten Stadt wird in einem spannenden Vortrag geschildert. (e)